

Grösster Gletscher der Alpen



Medienmitteilung

Aletsch Arena, September 2021 – Schafscheid und Walliser Schwarznasenschafe
Reise, Tourismus, Kulinarik, Food, Tradition, Gesellschaft, Schweiz, Wallis, Aletsch Arena

Traditionsfest am Aletschgletscher: Wenn die Schafe den Herbst einläuten

ALPABZUG DER SCHÖNSTEN SCHAFSRASSE DER WELT

Ein wollig-wuseliges Spektakel ist es, wenn Ende September um die 500 Schafe von ihren Sommerweiden am Grossen Aletschgletscher zur Bettmeralp zurückkehren. Die Tiere freuen sich auf die sattgrünen Wiesen in tieferen Lagen, Gäste und Einheimische auf das Fest, das mit der Schafscheid einher geht. Und die Besitzer sind mal wieder froh, ihre Schäfchen im Trockenen zu haben...

„Da isch s'Rösli“, ruft Beat Franzen seiner Frau Marianne zu, die auf der Fest-Wiese steht und in einem grossen Topf Polenta rührt. Rösli ist eines von Beats Lieblingsschafen, die heute Nachmittag zusammen mit rund fünfhundert Artgenossen heimkehren – aus der Sommerfrische hoch über dem 20 Km langen Aletschgletscher. Schon von Weitem hört man sie bimmeln und aufgeregt „Bäh“ und „Mäh“ blöken, bis sie schliesslich über die zum Glück ohnehin autofreie Hauptstrasse der Bettmeralp hereingestürzt kommen und die Böschung hinunter galoppieren zur malerisch gelegenen Kapelle Maria zum Schnee.

Der grandiose Ausblick auf Matterhorn, Mischabel und Weisshorn scheint die Schafe jedoch nicht zu beeindrucken, haben sie doch viele Wochen oben bei den schönsten Aussichtspunkten der Aletsch Arena zugebracht, im Angesicht des längsten und imposantesten Gletschers der Alpen und einem Meer aus stolzen Viertausendern.

Marianne und Beat haben jetzt auch Berti und Alpenrose in der wogenden Wollmenge ausgemacht – und hätten darüber beinahe Lammragout, Lammsbratwürste und Polenta aus den Augen verloren. Als gelernte Köchin und gelernter Koch sorgen die beiden bei der alljährlichen Schafscheid, wie das Spektakel des Alpabzugs genannt wird, für das leibliche Wohl. Denn es muss natürlich gefeiert werden, dass die Tiere wohlbehalten zurück sind. Für Schafhalter ist es ganz klar, dass dabei neben Walliser Raclette, Lammspezialitäten aufgetischt werden. Dazu reicht man einen kühlen Johannisberg oder Pinot noir bei Live-Musik.

Während sich ein paar Feriengäste ganz nah am Essensstand halten, um den ausgelassenen Tieren nicht im Weg zu stehen, schwärmt Beat von seinen Schwarznasenschafen – einer alten Oberwalliser Schafsrasse, die immer stärker an Beliebtheit gewinnt. Weil sie als fleissige und doch genügsame Landschaftspfleger auch in unwegsamem Terrain einen sicheren Tritt besitzen, es lieber kalt als warm mögen und dabei ein besonders freundliches Wesen zeigen. Und: Weil sie einfach unglaublich nett aussehen, mit ihren schwarzen Gesichtern, Ohren und Stiefeln, über die üppig weisse Wolle wächst. Die schönsten Tiere wird Beat in den nächsten Wochen auf den Herbstschauen in der Region präsentieren. Denn Schwarznasenschafe sind nicht einfach nur Vieh, das man des Fleisches wegen hält, sie sind eine Leidenschaft.

Grösster Gletscher der Alpen



Unter Kennern gelten sie als schönste Schafsrasse. Die schrauben- bzw. spiralförmigen Behorung und ihr Körperbau sind nahe am „Urschaf“. Ihre Haltung und Zucht hat einen grossen Einfluss auf die Walliser Landschaft, da die Tiere die Verbuschung von Kulturlandschaften verhindern. Sie helfen, die Bergwiesen und damit die Artenvielfalt zu erhalten.

Aber auch das Fleisch findet guten Absatz: „Das Schwarznasenschaf ist ein besonderer Leckerbissen und schmeckt auch Leuten, die sonst kein Lammfleisch essen. Das liegt unter anderem daran, dass die Tiere in dieser Höhenlage die besten Kräuter finden“ weiss Marianne.

Beat besucht seine Tiere auch während des Sommers etwa einmal pro Woche. Er müsste das eigentlich nicht, denn die Hirtin Anja kümmert sich um die fünf-, manchmal sechshundert Schafe der rund zehn Bauern. Doch Beat wandert gerne hinauf zum Grat oberhalb des Gletschers und streift zwischen Hohbalm, Roti Chumme und Märjelensee umher, um nach seiner Herde zu sehen. „Die Gruppe bleibt gewöhnlich zusammen“, weiss er, „sie mischen sich kaum mit den anderen.“ Und so ist es nicht schwer für ihn, seine Tiere zu erkennen. „Wenn wir ein bisschen pfeifen, mein Bruder Peter oder ich, dann kommen sie auch her“, erzählt er.

Richtig viel Arbeit ist es für die Hirtin, die zum Ende des Alpsommers alle ihr anvertrauten Schäfchen wieder einsammeln muss. „Ich hab das auch schon gemacht, vor vielen Jahren“, erinnert sich Beat. „Damals haben sie die Gondelbahn aufs Bettmerhorn erneuert – und ohne Gondeln wollte den Job niemand haben“, sagt er und lacht. „Zusammen mit meinem Bruder und unserem Kollegen Urs waren wir eine gute Woche in dem Gebiet unterwegs, bis wir alle Herden wieder beisammen hatten. Und dabei hat es oben auch noch geschneit...“

Umso grösser ist die Freude, wenn am Ende alle wohlbehalten zurück sind, die Schafhalter mit den Kollegen beim Apéro fachsimpeln und die Feriengäste ein echtes, urchiges Dorffest geboten bekommen.

Die eigentliche Schafscheid steht jedoch noch bevor, denn am Abend, wenn Raclette, Lammspezialitäten und Polenta aufgegessen sind, gehen lediglich die Menschen nach Hause und die Schafe bleiben eine letzte Nacht zusammen – draussen auf der Weide um die Kapelle. Erst am nächsten Morgen sucht sich jeder Schafhalter seine Tiere aus der grossen wolligen Menge heraus – und Beat geht mit Rösli, Berti, Alpenrose und den anderen heim.

Grösster Gletscher der Alpen



INFORMATIONEN ZUM THEMA:

Termin Schafscheid 2021: Freitag, 24. September 2021 (aufgrund der aktuellen Situation findet die Schafscheid 2021 ohne Publikum, ohne Kantinenbetrieb und nicht beim Kapellenhang sondern beim Trainerlift statt.)

Wo gibt's das Lammfleisch/Trockenfleisch/Wurst der Schwarznasenschafe in der Aletsch Arena zu kaufen?

Am besten direkt bei Beat bestellen. Unter der Nummer: +41 79 755 70 42

Kaufen kann man alles was ein Lamm an Fleisch hergibt: Ragout, Racks, Kotteleten, Gigot, Hackfleisch und natürlich leckere Bratwürste." (Übrigens: Racks sind Lammkarrées, Gigots sind Keulen)

Wander-Tipp: aletscharena.ch/aktivitaeten/tour/grosse-drei-seen-wanderung-bettmer-see-blausee-maerjelensee

Bitte von Beat Franzen an Hundehalter/-innen: Bitte Hunde immer an die Leine nehmen, da Schafe vor frei laufenden Hunden fliehen und schon Tiere auf der Flucht abgestürzt sind.

Weitere Veranstaltungstipps:

- Brauchtum und Kulinarik beim «Ändi Summer»-Fest am 17.10.2021.
aletscharena.ch/aletsch-arena/veranstaltungen/veranstaltung/aendi-summer-fest
- Für Kinder gibt es ein wöchentlich wechselndes Gletschi-Programm mit Schnitzeljagd, Waldabenteuer, Märli-Stunde, Kräuterwerkstatt u.v.a.m. Auch eigene MTB-Kurse sowie rasante Fahrten mit Trottinette und dem Mountaintart lassen Kinderherzen höherschlagen. Auch die der Grösseren!
- Selber anpacken können Sie z.B. beim Tschiffra-Flechten, den traditionellen Rückenkorben der Walliser, beim Schaukäsen und -buttern oder bei einem Schnupperkurs im Jodeln.

Alle Informationen und viele weitere Wander- und Veranstaltungstipps finden Sie unter:
www.aletscharena.ch

Grösster Gletscher der Alpen



ZUR REGION

Im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch thronen die autofreien Bergdörfer Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp auf dem sonnenverwöhnten Hochplateau der Aletsch Arena. Im Blick den imposantesten, längsten Eisstrom der Alpen und 40 Viertausender!

Knapp zehn Minuten gondelt die Bahn aus dem Tal – mit den charmanten historischen Orten Betten Dorf, Mörel, Ried-Mörel, Lax, Fiesch und Fieschertal – hinauf in die barrierefreie Sommerfrische der kristallklaren Bergseen und magischen Kraftorte; der eisigen Abenteuer-Touren auf dem 20 Kilometer langen Aletschgletscher; der 1000-jährigen Arven im märchenhaften Aletschwald; der unzähligen Kinderprogramme; der Mountainbike-Trails und Seilparks; und des sensationellen Blicks von den View-Points Hohfluh, Moosfluh, Bettmerhorn und Eggishorn.

Gletscherfreundliche Anreise

Wir alle wissen, dass der Gletscher durch den Klimawandel bedroht ist. 2090 wird es, so haben Forscher berechnet, nur noch einige kleine Reste des heute noch so eindrucksvollen Aletschgletschers geben – wenn die Erderwärmung fortschreitet wie bisher. Die autofreie Aletsch Arena eignet sich bestens für eine Anreise mit Bus und Bahn: Der Zielbahnhof liegt direkt im Bergbahn-Gebäude. Die Deutsche Bahn fährt ab 18,90 Euro in die Schweiz. Ab Zürich geht es dann komfortabel und gletscherfreundlich weiter mit den Schweizer Bahnen.

ÖV-Hub in Fiesch

Zug, Bus und Bergbahn vereint – barrierefrei

Das neue, moderne Bahnhofsgebäude vereint Zug- und Bus-Terminal und bietet einen komfortablen, direkten Zugang zur neuen 10er Gondelbahn hinauf auf die Fiescheralp. Das Jahrhundertprojekt der Region verspricht den Gästen einen grossen Mehrwert, für eine klimafreundliche Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.

Mehr Informationen unter www.aletscharena.ch

Rückfrage-Hinweis Monika König-Gottsponer, Leiterin Kommunikation

Aletsch Arena AG | Furkastrasse 39 | CH-3982 Mörel

+41 27 928 58 63 | monika.koenig@aletscharena.ch | aletscharena.ch/medien